



GESCHÄFTSBERICHT

DER PRO DV AG

für das Geschäftsjahr 2023
vom 01.01. bis 31.12.2023

PRO DV 

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Vorstands	Seite	3
Bericht des Aufsichtsrats	Seite	4
Lagebericht	Seite	5
Bilanz	Seite	11
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	12
Anhang	Seite	13
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Seite	16



Sehr geehrte Damen und Herren,

die PRO DV AG konnte auch im Geschäftsjahr 2023 erneut Umsatz und Ergebnis deutlich steigern.

Mit der anhaltend erfolgreichen Entwicklung wird der eingeschlagene Weg der nachhaltigen und strategischen Ausrichtung der Gesellschaft bestätigt. Das hochwertige Leistungsportfolio rund um das Thema Informationssicherheit und unsere Kundenbasis aus allen Sektoren der kritischen Infrastrukturen (KRITIS) sind hervorragend. Zu der anhaltend positiven Geschäftsentwicklung trugen alle Leistungsbereiche bei: Workforce Management (WFM), Business Continuity Management (BCM), Identity- und Access Management (IAM) sowie Secure Modern Collaboration (SMC).

Die Informationssicherheit (ISMS) ist weiterhin und zunehmend die treibende Kraft für die Entwicklung und den Ausbau des Leistungsportfolios der PRO DV AG und damit die zentrale, querschnittliche Kompetenz unseres Portfolios. Unsere Safety- und Security-Expertise mit branchenspezifischen Kompetenzen sind elementare Bestandteile aller Beratungsleistungen und Lösungen, sie entsprechen den Top Trends im IT-Markt. Unser Anspruch ist es, mehr als nur Lieferant zu sein, wir denken und handeln in der Rolle des Kunden, betriebserfahren, auf Augenhöhe.

Das Beratungsangebot der PRO DV im Bereich BCM stellt Geschäftsprozesse und Informationssicherheit (ISMS) bei den Kunden bis hin zum Notfall- und Krisenmanagement sicher. Die Produktlösungen im WFM sorgen dafür, dass die richtigen Mitarbeiter und Einsatzkräfte zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind: mit TecBOS.Command im Krisenmanagement und Katastrophenschutz sowie mit Workforce und Emergency in der Disposition von Servicemitarbeitern und Störungsteams. Als Anbieter für IAM-Lösungen und Beratungsleistungen ist PRO DV der vertraute Projektpartner. Unsere Kunden schätzen die Ende-zu-Ende-Beratungskompetenz von der Analyse- und Strategiedefinition über die Integration bis in die Betriebsphase. Den im Zuge der Digitalisierung steigenden Anforderungen an moderne, sichere, digitale Arbeitsplätze und Cloud-basierende, hybride Architekturen tragen wir mit SMC Rechnung.

Unser Denken und Handeln steht jederzeit im Einklang mit unserer Verantwortung für Nachhaltigkeit, Menschen und Umwelt. Wir wollen unserer sozialen Verantwortung innerhalb der Gesellschaft gerecht werden. Bei der Wahrnehmung unserer Geschäftsaktivitäten stellen wir sicher, dass alle Ebenen der Gesellschaft, insbesondere Ökologie und Ökonomie sowie Soziales ausgewogen Berücksichtigung finden. Wir betrachten bei unseren Entscheidungen stets die Auswirkungen auf alle drei Bereiche und wägen diese sorgfältig ab.

Die Gesellschaft ist mit dem modernen und marktgerechten Portfolio, dem kompetenten Team sehr gut aufgestellt, um unsere Kunden bei der Beantwortung ihrer operativen und strategischen Herausforderungen zu begleiten. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Asset, wir investieren weiterhin stark in die Gewinnung und Qualifizierung, um mit erfolgreichem, nachhaltigem Wachstum Umsatz und Ertrag zu steigern und den Arbeitsplatz im Unternehmen PRO DV weiter attraktiver zu machen.

Wir werden die erfolgreiche Entwicklung im Geschäftsjahr 2024 weiter vorantreiben: moderne und spannende Projektperspektiven zeichnen sich ab, und die Entwicklung unserer kontinuierlich wachsenden Kundenbasis schreitet voran. Wir bieten mit unserer wertvollen Kundennähe und Betriebserfahrung Antworten auf die Herausforderungen der kritischen Infrastrukturen und der Industrie. Unsere Beratungsleistungen, Produkte und Lösungspartnerschaften sind langfristig angelegt und gewährleisten unseren Kunden hochwertige und verlässliche Projekte mit Perspektive.

Auch wenn vor dem Hintergrund geopolitischer und gesamtwirtschaftlicher Risiken eine verlässliche Prognose für die weitere Entwicklung nur bedingt möglich ist, blicken wir optimistisch auf das begonnene Jahr 2024 und die weitere Entwicklung der PRO DV AG. Wir werden Produkte, Lösungen und unser Team auch in diesem Jahr kontinuierlich weiterentwickeln und in das Portfolio investieren und setzen erneut auf ein leicht steigendes Wachstum.

Unseren Geschäftspartnern und Aktionären danken wir für Ihr langjähriges Vertrauen. Bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken wir uns für Ihr jederzeit hohes persönliches Engagement und den geleisteten Einsatz.

Dortmund, im März 2024

Der Vorstand

Bericht des Aufsichtsrats

Das Geschäftsjahr 2023 hindurch hat der Aufsichtsrat entsprechend seinen gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens überwacht und war in sämtliche Unternehmensentscheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden.

Der Aufsichtsrat der PRO V AG wurde vom Vorstand regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage und den Geschäftsverlauf des Unternehmens unterrichtet. Zu diesem Zweck erhielt der Aufsichtsrat monatlich einen Bericht über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Geschäftsentwicklung. Zusätzlich fand regelmäßig ein Informationsaustausch statt, wenn erforderlich.

Der Aufsichtsrat hatte somit jederzeit ein umfassendes Bild über die Lage der Gesellschaft. Der Vorstand wurde bei der Leitung des Unternehmens umfassend durch den Aufsichtsrat begleitet und beraten.

Beratungsschwerpunkte

Während des Geschäftsjahres 2023 hat der Aufsichtsrat fünf Sitzungen abgehalten: im ersten Quartal eine Videokonferenz und eine Präsenzsitzung, im zweiten Quartal eine Präsenzsitzung, im dritten eine Videokonferenz und im vierten Quartal eine Präsenzsitzung. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an allen Sitzungen teil. Im Berichtszeitraum wurden keine Ausschüsse gebildet, da der Aufsichtsrat lediglich drei Mitglieder umfasst.

Die Beratungsschwerpunkte der Sitzungen waren jeweils die aktuelle Geschäftslage des Unternehmens, die strategische Ausrichtung, das Risikomanagement sowie die Finanz- und Liquiditätsplanung. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat außerdem regelmäßig über die Projektsituation. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands kritisch auseinanderzusetzen und eigene Anregungen einzubringen.

Soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, prüfte und erteilte der Aufsichtsrat zu einzelnen Geschäftsvorgängen seine Zustimmung. Die transparente Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat ermöglichte es, eventuelle Abweichungen von Plänen und Zielen unmittelbar durch den Vorstand erläutern bzw. durch den Aufsichtsrat prüfen zu lassen und Maßnahmen einzuleiten.

Prüfung des Jahresabschlusses

Am 03. Mai 2023 hat die Hauptversammlung die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Wassermann Audit GmbH, Essen zum Abschlussprüfer gewählt. Der Prüfungsauftrag wurde entsprechend vom Aufsichtsrat erteilt. Der Wirtschaftsprüfer hat Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht der PRO DV AG für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Dem Aufsichtsrat lagen Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vor. Er hatte in seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts keine Beanstandungen. Während der Präsenz-Bilanzsitzung am 19. März 2024 war der Wirtschaftsprüfer anwesend. Er erläuterte die Unterlagen und beantwortete Fragen des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat billigte den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss und schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an. Der Jahresabschluss der PRO DV AG für das Jahr 2023 ist somit festgestellt.

Besonderen Dank gilt unseren Geschäftspartnern und Aktionären für ihr Vertrauen, dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das außerordentlich erfolgreiche Geschäftsjahr 2023, welches durch hohes persönliches Engagement und die verantwortungsbewusste und engagierte Arbeit ermöglicht wurden.

Dortmund, im März 2024



Dipl.-Ing. Klaus Bullmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Informationssicherheit ist weiterhin die zentrale Triebfeder für den Ausbau und die Weiterentwicklung des Leistungsportfolios der PRO DV AG. Diese Kompetenz hat sich inzwischen als zentrale, querschnittliche Basis unseres Portfolios fest etabliert. Sie bildet das Fundament für alle Beratungsleistungen und Lösungen und entspricht damit den Top Trends im IT-Markt. Dabei geht unser Anspruch über die Rolle des reinen Lieferanten hinaus, wir denken und handeln in der Rolle des Kunden, betriebserfahren, loyal, auf Augenhöhe.

Die Beratungsleistungen der PRO DV im Bereich Business Continuity Management (BCM) unterstützen unsere Kunden im Geschäftsprozessmanagement und bei der Gewährleistung der Informationssicherheit (ISMS), bis hin zum Notfall- und Krisenmanagement. Die Produktlösungen im Workforce-Management (WFM) gewährleisten, dass die richtigen Mitarbeiter und Einsatzkräfte zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind: mit TecBOS.Command im Krisenmanagement und Katastrophenschutz sowie mit Workforce und Emergency in der Disposition von Servicemitarbeitern und Störungsteams. Unsere Kunden schätzen uns als Partner für Identity- und Accessmanagement (IAM) Lösungen und Beratungsleistungen, hier reichen unsere Unterstützungen von der Analyse- und Strategiedefinition über die technische und prozessuale Integration bis in die Betriebsphase. Im Zuge der Digitalisierung steigen Anforderungen an moderne, sichere Arbeitsplätze und hybride, Cloud-basierende, skalierende Architekturen. Wir tragen dem mit unserem Portfolioangebot Secure Modern Collaboration (SMC) Rechnung.

2. Nachhaltigkeit

Wir stellen uns unserer Verantwortung für Menschen und Umwelt und integrieren Nachhaltigkeit in unser Denken und Handeln. Wir wollen unserer sozialen Verantwortung innerhalb der Gesellschaft gerecht werden. Bei der Wahrnehmung unserer Geschäftsaktivitäten stellen wir sicher, dass alle Ebenen der Gesellschaft, insbesondere Ökologie und Ökonomie sowie Soziales ausgewogen Berücksichtigung finden. Wir betrachten bei unseren Entscheidungen stets die Auswirkungen auf alle drei Bereiche und wägen diese sorgfältig ab.

3. Forschung und Entwicklung

In 2023 konzentrierten wir uns auf die konsequente Weiterentwicklung unserer Produkte Workforce, Emergency und TecBOS.Command. Wir investierten mehrere Personennjahre an Ingenieurleistungen in Forschung und Entwicklung aus dem laufenden Geschäft, ohne Aktivierung dieser Eigenleistungen. An vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundforschungsprojekten haben wir in 2023 nicht teilgenommen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach der LÜNENDONK®-Studie 2023 „Der Markt für IT-Dienstleistungen in Deutschland“ erreichte das IT-Dienstleistungsmarktvolumen 2022 einen neuen Höchststand. Diese positive Entwicklung ist umso beeindruckender, als die Wirtschaft deutlich weniger gewachsen ist als im Vorjahr. Der Blick auf das Jahr 2023 zeigt, dass die IT-Ausgaben noch immer steigen und sich der IT-Dienstleistungsmarkt weiter von der schwächelnden Konjunkturentwicklung abkoppelt. Der Grund für diese Entwicklung ist die digitale Transformation, die massiv vorangetrieben wird. Neben der IT-Modernisierung beschäftigt die steigende Bedrohungslage durch Cyber-Angriffe die Unternehmen – gerade auch in Hinblick auf die zunehmende Nutzung von Cloud Services.

Nach einem durchschnittlichen Umsatzwachstum der IT-Dienstleister in 2022 von 13,2% geht die Studie trotz der aktuellen politischen und konjunkturellen Herausforderungen von einem erwarteten weiteren Wachstum in 2023 von 12,2% und 13,5% in 2024 aus. Eine besonders hohe und steigende Nachfrage sieht LÜNENDONK® für die Jahre 2023 und 2024 bei den Themen Cloud Transformation (89% der Befragten Dienstleister, nach 79% in 2022), IT-Modernisierung (87% der Befragten, nach 85% in 2022) und Cyber Security/Informationssicherheit (78% der Befragten, nach 60% in 2022). Die Entwicklung von Nachhaltigkeitsstrategien nimmt für die Unternehmen eine zunehmend wichtigere Rolle in der IT ein.

Bei den Fokusthemen der PRO DV sieht die Studie eine besonders hohe und steigende Nachfrage. Die Erwartung der Umsatzsteigerung in 2023 bei den IT-Dienstleistern (Quelle LÜNENDONK®-Studie 2023) bestätigt die PRO DV AG mit den vorliegenden Geschäftszahlen. So konnte die Leistung aus Beratungsdienstleistungen gegenüber dem Vorjahr nochmals um über 14% gesteigert werden.

2. Geschäftsverlauf

Die PRO DV AG konnte im Geschäftsjahr 2023 Umsatz (4.496 T€, Vorjahr: 4.190 T€), EBITDA (499 T€, Vorjahr: 392 T€) und EBIT (377 T€, Vorjahr: 267 T€) wiederholt deutlich steigern. Diese erfolgreiche Entwicklung bestätigt unseren beständigen

Weg der nachhaltigen und strategischen Ausrichtung der Gesellschaft mit einem hochwertigen Leistungsportfolio rund um das Thema Informationssicherheit, unsere Kundenbasis aus allen Sektoren der kritischen Infrastrukturen ist exzellent. Wir konnten unser Geschäft in allen Themenfeldern (Workforce Management (WFM), Business Continuity Management (BCM), Identity Access Management (IAM) und Secure Modern Collaboration (SMC)) ausbauen. Unsere im Lagebericht 2022 im Prognosebericht dargelegte Erwartung von weiter hohen Umsatzerlösen und entsprechend guten Ergebnissen werden durch den Geschäftsverlauf 2023 bestätigt und gleichzeitig erneut deutlich übertroffen.

Wesentliche Ereignisse des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2023 konnte die PRO DV AG ihre Marktposition erneut deutlich ausbauen und die langfristige Strategie des nachhaltigen Wachstums einmal mehr unterstreichen. Die inhaltliche und wirtschaftliche Entwicklung in allen Themenbereichen (Workforce Management (WFM), Business Continuity Management / Informationssicherheit (BCM), Identity Access Management (IAM) und Secure Modern Collaboration (SMC)) wurde weiter ausgebaut und Kompetenzen und Lösungen konnten weiterentwickelt werden. Von unserer nachhaltigen Kundenbasis wurde dies erneut mit innovativen und langfristig orientierten Projektaufträgen bestätigt. Eigene Produkte und Lösungen sowie die von marktführenden Partnern / Herstellern sind bestens etabliert, flankieren unser Beratungsportfolio und stärken die Kundenbindung. Im Bereich der Personal- und Teamentwicklung entlang unseres Portfolios investierten wir wie schon in den Vorjahren signifikant, mit dem Nutzen gleichermaßen für Kunden, Personal und das Unternehmen.

3. Lage

a) Ertragslage

Umsatz-, Ergebnis- und Auftragsentwicklung

Umsatzerlöse (4.496 T€, Vorjahr: 4.190 T€), EBITDA (499 T€, Vorjahr: 392 T€), EBIT (377 T€, Vorjahr: 266 T€) und Jahresüberschuss (380 T€, Vorjahr 261 T€) konnten deutlich gesteigert werden. Maßnahmen für die Rekrutierung und Entwicklung des Teams (52 T€) sowie die Weiterqualifizierung der Mitarbeiter in den strategischen Kompetenzen wirken sich ergebnismindernd als auch durch Einarbeitungs- und Qualifizierungszeiten umsatzmindernd aus. Der Auftragseingang 5.053 T€ (Vorjahr: 4.213 T€) konnte deutlich gesteigert werden, der Auftragsbestand beträgt zum 31. Dezember 2023 2.504 T€ (Vorjahr: 1.979 T€).

Erläuterung der Ergebnisstruktur

Die Umsatzerlöse setzen sich aus Beratungsdienstleistungen in Höhe von 2.452 T€ (Vorjahr: 2.149 T€) und mit den Beratungsdienstleistungen verbundenen Lizenzen, Wartungserlösen und Handelswaren in Höhe von 2.045 T€ (Vorjahr: 2.041 T€) zusammen. Unser Beratungsgeschäft konnte damit erneut gesteigert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich in 2023 auf 88 T€ (Vorjahr: 100 T€). Der Materialaufwand erhöht sich auf 1.502 T€ (Vorjahr: 1.408 T€). Die Personalkosten betragen 2.203 T€ (Vorjahr: 2.126 T€). Die Abschreibungen (122 T€, Vorjahr: 126 T€) erfolgen auf die zum 31. Dezember 2019 erworbenen Produkte Workforce und Emergency sowie Sachanlagen. Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich im Geschäftsjahr auf 412 T€ (Vorjahr: 368 T€), hier sind gestiegene Kfz- und Reisekosten, Kosten der Personalauswahl sowie Raumkosten für die Bürostandorte ursächlich. Das Finanzergebnis beträgt 4 T€ (Vorjahr: -4 T€) und umfasst Bereitstellungszinsen sowie Zinserträge aus Geldanlagen.

b) Finanzlage

Liquiditätsanalyse

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich auf 399 T€ (Vorjahr: 467 T€). Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich aufgrund der Investitionen in das Anlagevermögen auf -4 T€ (Vorjahr: -10 T€).

Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, alle Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. An Finanzmitteln standen zum Stichtag 1.054 T€ (Vorjahr: 659 T€) zur Verfügung. Zur Sicherung der Liquidität verfügt die Gesellschaft über eine ausreichende Kontokorrentlinie, die wie in den Vorjahren im gesamten Berichtsjahr nicht in Anspruch genommen werden musste. Das kurzfristige Fremdkapital (inklusive Rückstellungen) belief sich auf 1.439 T€ (Vorjahr: 637 T€). Dementsprechend ergibt sich eine Liquidität ersten Grades (Quotient aus liquiden Mitteln und kurzfristigem Fremdkapital) von 73,3 % (Vorjahr: 103,5 %). Die Liquidität zweiten Grades (Quotient aus liquiden Mitteln, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen bezogen auf das kurzfristige Fremdkapital) beträgt 176,9 % (Vorjahr: 190,2 %).

Investitionen

Insgesamt investierten wir im Berichtszeitraum 4 T€ (Vorjahr: 10 T€). Die Investitionen betrafen insbesondere Sachanlagen im Bereich der Büro- und Geschäftsausstattung.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme der PRO DV AG beläuft sich am 31. Dezember 2023 auf 2.722 T€ (Vorjahr: 1.540 T€). Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 1.283 T€ (Vorjahr: 903 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt damit 47,1 % (Vorjahr 58,6 %).

Das Anlagevermögen beträgt zum 31. Dezember 2023 107 T€ (Vorjahr: 225 T€). Das Umlaufvermögen beträgt am 31. Dezember 2023 2.590 T€ (Vorjahr: 1.224 T€). Somit ist ein wesentlicher Teil (95,2 %; Vorjahr: 79,5 %) des Vermögens lediglich kurzfristig gebunden. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betragen 1.479 T€ (Vorjahr: 535 T€). Die sonstigen Vermögensgegenstände belaufen sich auf 13 T€ (Vorjahr: 17 T€).

Auf der Passivseite der Bilanz stieg ergebnisbedingt das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr an. Der handelsrechtliche Verlustvortrag zur Fortschreibung in 2024 beträgt 3,026 Mio. € (Vorjahr 3,407 Mio. €), der steuerliche Verlustvortrag reduziert sich auf 24,842 Mio. €.

Die Rückstellungen verringern sich auf 318 T€ (Vorjahr 362 T€). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhen sich auf 860 T€ (Vorjahr: 210 T€). Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen 256 T€ (Vorjahr: 65 T€).

Mitarbeiter

Am 31. Dezember 2023 beschäftigte die PRO DV AG 30 Mitarbeiter (Vorjahr: 32 Mitarbeiter), hiervon 24 festangestellte Mitarbeiter, 2 Auszubildende und 4 freie Mitarbeiter. Der Fachkräftemangel betrifft in besonderem und zunehmendem Maße auch die IT-Branche. Er erschwert auch für unser Unternehmen die Rekrutierung neuer Mitarbeiter. Gleichwohl setzen und setzen wir auf eigene Ausbildung und die interne Weiterentwicklung. Wir möchten weiterhin, dass unser Unternehmen von Mitarbeitenden als wertvoller Arbeitsplatz reflektiert und langfristig angenommen wird.

Vergütungssystem

Das Vergütungssystem der Gesellschaft ist modern und leistungsorientiert. Es besteht neben festen Vergütungsanteilen aus variablen Gehaltsbestandteilen und zusätzlichen sozialen Leistungen. Der variable Gehaltsbestandteil wird sowohl von der persönlichen Zielerreichung als auch von der Erreichung der Unternehmensziele beeinflusst.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere Unternehmenssteuerung die Kennzahlen EBIT und Ergebnis je Aktie heran. Zur Steuerung der Geschäftsaktivitäten betreibt das Unternehmen eine interne Kostenstellenrechnung.

Das EBIT der Gesellschaft für den Berichtszeitraum beläuft sich auf 377 T€ (Vorjahr: 266 T€), das EBITDA beträgt 499 T€ (Vorjahr: 392 T€). Bezogen auf das EBIT beträgt das Ergebnis je Aktie 0,087 Euro (Vorjahr: 0,062 Euro).

III. Prognosebericht

Entwicklung des wirtschaftlichen Umfelds

Entsprechend dem Digital-Index des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (Bitkom) mit Stand vom Januar 2024, ist Deutschlands digitale Wirtschaft trotz insgesamt schwierigen konjunkturellen Umfelds auf Wachstumskurs. So erwartet der Bitkom für die Unternehmen der IT und Telekommunikation (ITK) für 2024 ein Umsatzplus von 4,4 Prozent auf 224,3 Milliarden Euro.

Damit würde der Sektor insgesamt drei bis viermal schneller wachsen als die Wirtschaft insgesamt. Bitkom erwartet entsprechend auch eine weiter positive Entwicklung auf dem ITK-Arbeitsmarkt, wenngleich sich der bestehende Fachkräftemangel als Hemmschuh für das Wachstum erweist. Dem Wachstum des Vorjahres um 28.000 Stellen soll die Branche in 2024 um weitere 36.000 Stellen auf 1,368 Millionen Arbeitsplätze wachsen. Neben erwarteten, kräftigen Investitionen in Hardware und Software, erwartet Bitkom einen Anstieg der Umsätze im Bereich der IT-Dienstleistungen um 4,8% auf 51,7 Mrd. Euro. Hier soll vor allem der Bereich Cloud-Dienstleistungen um 17% wachsen (17,7 Mrd.).

Vor dem Hintergrund der Risiken der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Entwicklung ist eine verlässliche Prognose nur bedingt möglich. Unsere Unternehmensplanung geht jedoch für die PRO DV AG im Geschäftsjahr 2024 bei weiter anhaltender Investitionsbereitschaft unserer Kunden aus dem Bereich kritischer Infrastrukturen und der Industrie von leicht steigenden Umsatzerlösen und trotz gesteigerter betrieblicher Aufwendungen nur leicht vermindertem Ergebnis aus.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Risikopolitik

Im Vordergrund des Risikomanagements der PRO DV AG steht der Erhalt der Unternehmenswerte und die Perspektive auf deren Steigerung. Unsere Unternehmenspolitik ist so ausgerichtet, dass das Eigenkapital mittelfristig gestärkt und weiterer

Handlungsspielraum erreicht werden kann. Die Gesellschaft geht daher angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, die zum Ausschöpfen der Erfolgspotenziale erforderlich sind und im Zusammenhang mit den Kernkompetenzen des Unternehmens stehen. Und eine angemessene Wertsteigerung erwarten lassen.

Risiken, die nicht im Zusammenhang mit Kernprozessen stehen, werden nicht übernommen. Insgesamt überschreitet der aggregierte Risikoumfang die vorhandenen Risikodeckungspotenziale der PRO DV AG nicht. Gegenüber Lieferanten, Kunden und der Gesellschaft ist unser Verhalten fair und verantwortungsbewusst.

Risikomanagementsystem

Der Vorstand hat mit seinen Vorgaben unter Berücksichtigung des „Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmen“ (KonTraG) den Rahmen für ein systematisches, effizientes und der Unternehmensgröße angemessenes Risikomanagement geschaffen und nimmt damit seine Gesamtverantwortung wahr. Das Risikomanagementsystem unterstützt die Aufdeckung von Risikopositionen, deren Optimierung sowie die Wahrnehmung von Chancen. Dem operativen Management obliegt dabei die direkte Verantwortung zur Früherkennung, Steuerung und Kommunikation der Risiken. Der Aufsichtsrat ist für die Kontrolle verantwortlich.

Im Rahmen des Risikomanagementsystems sowie in der regelmäßigen Berichterstattung berichten die Segmentverantwortlichen über den Eintritt, den Status und die wesentlichen Veränderungen bedeutender Risiken. Zu der Risikoberichterstattung gehört auch, dass die benannten Verantwortlichen den Vorstand regelmäßig über die aktuelle Risikolage informieren.

Risiken der Informationssicherheit

Angesichts der teilweise tiefen Integration von IT-gestützten Geschäftsprozessen zwischen dem Unternehmen mit Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern vergrößern sich besonders die Gefahren im Zusammenhang mit der Informationssicherheit. Zur sicheren Abwicklung von Geschäftsprozessen findet deshalb eine ständige Überprüfung, Anpassung und Verbesserung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Dabei werden die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit laufend weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration der Geschäftsprozesse verbundenen Risiken beseitigt oder zumindest begrenzt werden. Aktuell bündeln wir diese Aktivitäten in einem Informationssicherheits-Management-System nach ISO 27001.

Die Vorgaben der DSGVO erfüllen wir durch entsprechend dokumentierte Maßnahmen und Prozesse. Ein regelmäßiges externes Audit durch einen Datenschutzexperten stellt die Konformität und kontinuierliche Verbesserung sicher.

Projektrisiken

Erfahrene Projektleiter koordinieren und führen unsere Kundenprojekte sowie interne Entwicklungsprojekte. Bei ihren Aufgaben unterstützt sie ein Management- und Controlling-System. Dem Risiko beugen wir zusätzlich durch planmäßige Fortbildung und Qualifizierung der Mitarbeiter vor.

Ausfallrisiken in Projekten versuchen wir, wenn möglich, durch Vorauszahlungsvereinbarungen mit Kunden zu minimieren, insbesondere bei Festpreisprojekten.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Die PRO DV AG sorgt durch eine vorausschauende Liquiditätsplanung für eine Minimierung der finanzwirtschaftlichen Risiken. In einem kontinuierlichen Prozess erstellt die Gesellschaft monatlich aktualisierte Liquiditätsanalysen und -prognosen.

Risiken aus langfristigen Zahlungszielen unserer Kunden mitigieren wir mit entsprechenden Vereinbarungen gegenüber unseren Dienstleistern oder Lieferanten.

Prozessrisiken

Weder aktiv noch passiv sieht sich die PRO DV AG derzeit Prozessrisiken ausgesetzt.

Personalrisiken

Wesentlicher Faktor für die Entwicklung des IT-Beratungsunternehmens PRO DV AG sind Bestand, Ausbau und Qualifizierung unseres Personalstamms. Der immer stärker werdende Druck des Fachkräftemangels betrifft auch und insbesondere IT-Unternehmen und damit auch die PRO DV AG. Der Fachkräftemangel stellt das zentrale Personalrisiko dieser Zeit dar. Wir als PRO DV begegnen diesen Risiken mit einem breit gefächerten Angebot aus hervorragenden fachlichen Entwicklungs- und Aufstiegsmöglichkeiten bei ausgeglichener Work-Life-Balance.

Die Rekrutierung unseres motivierten und hoch qualifizierten Personals erfolgt nachhaltig, sorgsam und auf der Basis moderner Führungsprinzipien. Dies ermöglicht gestalterischen Spielraum und Selbstverwirklichung bei ausgewogener Work-

Life-Balance. Wir streben zudem eine langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen an. In diesem Zusammenhang messen wir der Fortbildung und Qualifizierung unseres Personals große Bedeutung bei.

Die gestiegene Nachfrage nach qualifiziertem Personal in einem veränderten Markt birgt das Risiko erhöhter Fluktuation und steigender Personalkosten. Wir begegnen diesem gezielt und differenziert und bieten Fortbildung, interessante Projektaufgaben sowie attraktive Vergütungsmodelle.

Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bzw. aus der Veränderung politischer Grundsatzentscheidungen lassen sich derzeit nur schwer einschätzen. Deren Auswirkungen könnten negativen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung haben. Um eine dauerhaft hohe Auslastung sicherzustellen und auf Veränderungen des Marktes flexibel reagieren zu können, arbeiten wir in enger Abstimmung mit unseren Kunden. Das Vertriebs- und Kostenmanagement entwickeln wir konsequent fort. Bei der Weiterentwicklung unserer Produkte achten wir verstärkt auf erkennbaren Kundennutzen und deutlich verkürzte Return on Investment (RoI)-Zeiten.

Sollte sich eine verschlechternde gesamtwirtschaftliche Lage einstellen, ist mit einem Nachfragerückgang bzw. mit einer weiteren Verlängerung der Akquisitionszeiten zu rechnen. Darüber hinaus bergen die Haushaltslagen der öffentlichen Auftraggeber gewisse Risiken. Hier stehen häufig die Wünsche der Kunden nicht im Einklang mit den zeitnah zur Verfügung stehenden Budgets. Auch diese Projekte sind den Risiken eines Nachfragerückgangs bzw. sich verlängernder Akquisitionszeiten unterworfen.

Bei Ausschreibungsverfahren der öffentlichen Hand sowie der privaten Wirtschaft besteht generell das Risiko von Dumpingangeboten potenzieller Wettbewerber. Neben dem Risiko des weiterhin anhaltenden Preisdrucks können verschlechterte Zahlungsmodalitäten, eventuelle Haushaltssperren oder das deutliche Überschreiten von Zahlungszielen ein weiteres Risiko darstellen.

Das Management hat Maßnahmen getroffen, um die Planungssicherheit weiter zu verbessern. Letztlich bestehen jedoch Risiken in der Produktentwicklung und im Projektgeschäft darin, Markttrends nicht richtig einzuschätzen und somit Kosten zu verursachen, die nicht durch zukünftige Erlöse abgedeckt werden. Diesen Risiken begegnen wir mit regelmäßiger Marktbeobachtung und Abgleich mit den Anforderungen unserer Kunden.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine weiteren Risiken erkennbar, die zu einer dauerhaften negativen Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

2. Chancenbericht

Auch im Wirtschaftsjahr 2023 wurde unsere langjährige Strategie des nachhaltigen Wachstums konsequent und erfolgreich angewendet. Unsere Portfolioelemente Workforce Management (WFM), Business Continuity Management/ Informationssicherheit (BCM), Identity Access Management (IAM) und Secure Modern Collaboration (SMC) wurden weiterentwickelt und ausgebaut. Die Qualifizierung unserer Mitarbeiter wurde weiterentwickelt. Das Recruiting von Personal wurde das gesamte Geschäftsjahr hindurch konsequent vorangetrieben. Hiermit konnten wir die wirtschaftliche und inhaltliche Grundlage für den Ausbau unserer Marktstellung erneut deutlich stärken.

Für unsere Kunden sind Unternehmensprojekte ohne die Weiterentwicklung der Informationssicherheit nicht denkbar. Informationssicherheit ist eine in allen Feldern der IT zentrale erforderliche, fachliche Kompetenz. In den Portfolioelementen der PRO DV AG spielt die Informationssicherheit eine zentrale Rolle, sie ist in Verbindung mit unserer Safety- und Security-Expertise als querschnittliche Kompetenz in allen Elementen fest verankert.

Beratungskompetenz im Bereich Business Continuity Management und Informationssicherheit (BCM) wird von uns ständig weiterentwickelt, wir entsprechen damit den Anforderungen dieses wachsenden Marktes. Wir entwickeln unsere Lösungen im Workforce-Management (WFM) innovativ weiter, erschließen unseren Kunden weiteres Optimierungspotenzial für ihre Prozesse und positionieren uns im Markt. Als Anbieter für Identity & Access Management (IAM) Lösungen und Dienstleistungen sind wir etablierter Projektpartner und man schätzt unsere Ende-zu-Ende-Beratungskompetenz von der Analyse- und Strategiedefinition bis in die Integrations- und Betriebsphase. Den im Zuge der Digitalisierung steigenden Anforderungen an „New Work“ (moderne, sichere, digitale Arbeitsplätze und Cloud-basierende, skalierende Architekturen) tragen wir mit Secure Modern Collaboration (SMC) Rechnung. In allen Bereichen bauen wir somit unsere Kompetenzen und Lösungen konsequent und erfolgreich aus und erwarten hier eine weitere Marktdurchdringung.

Optimistisch blicken wir auf eine wertvolle und kontinuierlich wachsende Basis an Kunden aus dem Bereich der Kritischen

Infrastrukturen und der Industrie. Unsere Beratungsleistungen, Produkte und Lösungspartnerschaften sind langfristig angelegt und gewährleisten unseren Kunden hochwertige und verlässliche Projekte mit Perspektive.

Mit unserem modernen Portfolio, einer top motivierten und kundenorientierten Mannschaft sowie der konsequenten Fokussierung auf unsere Kompetenzen und Lösungen ist die Gesellschaft sehr gut aufgestellt für den bestmöglichen Kundenerfolg. Weiterhin prüfen wir alle Möglichkeiten des Wachstums, um erfolgreich und nachhaltig Umsatz und Ertrag zu steigern.

Dortmund, 01. März 2024

Der Vorstand

vertreten durch Gregor Steverding

	EUR	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		97.958,00	204.592,00
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.214,00	20.017,00
III. Finanzanlagen			
Genossenschaftsanteile		800,00	800,00
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Vorräte</u> unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		44.532,00	12.681,25
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.478.532,63		535.378,45
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>13.045,34</u>		<u>17.163,51</u>
		1.491.577,97	552.541,96
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.054.436,79	659.168,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>24.788,00</u>	<u>90.425,00</u>
		<u>2.722.306,76</u>	<u>1.540.225,80</u>
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	4.300.000,00		4.300.000,00
II. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage	9.780,37		9.780,37
III. Bilanzverlust	<u>3.026.412,74-</u>		<u>3.406.835,43-</u>
B. Rückstellungen			
sonstige Rückstellungen		317.610,00	362.370,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	859.796,95		209.667,63
2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>255.472,18</u>		<u>64.883,23</u>
- davon aus Steuern EUR 251.061,62 (EUR 61.225,94)		1.115.269,13	274.550,86
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 2.902,76 (EUR 3.329,05)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>6.060,00</u>	<u>360,00</u>
		<u>2.722.306,76</u>	<u>1.540.225,80</u>

	EUR	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse		4.496.478,32	4.190.213,45
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		31.850,75	4.566,25
3. sonstige betriebliche Erträge		88.204,35	100.377,24
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.267.010,72		1.139.117,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>234.986,29</u>		<u>269.314,10</u>
		1.501.997,01	1.408.431,60
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.834.884,03		1.787.767,47
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>368.163,06</u>		<u>338.588,46</u>
- davon für Altersversorgung EUR 39.586,30 (EUR 16.078,82)		2.203.047,09	2.126.355,93
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		122.331,20	125.898,61
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		412.414,06	367.900,50
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.531,63	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>3.000,00</u>	<u>3.936,59</u>
10. Ergebnis nach Steuern		381.275,69	262.633,71
11. sonstige Steuern		853,00	1.223,00
12. Jahresüberschuss		380.422,69	261.410,71
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		3.406.835,43	3.668.246,14
14. Bilanzverlust		3.026.412,74	3.406.835,43

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die PRO DV AG hat ihren Sitz in Dortmund. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter HRB 12956 eingetragen. Die Gesellschaft wird seit dem 16. November 2009 im Marktsegment m:access der Börse München im Freiverkehr notiert. Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Größenabhängige Erleichterungen bei der Erstellung des Jahresabschlusses (§§ 276, 288 HGB) wurden teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 265 ff. HGB aufgestellt.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

Das Anlagevermögen weist nur Gegenstände aus, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen (§ 247 HGB). Aufwendungen für die Gründung des Unternehmens und für die Beschaffung des Eigenkapitals sowie für immaterielle Vermögensgegenstände, die nicht entgeltlich erworben wurden, wurden nicht bilanziert (§ 248 HGB).

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB und Rechnungsabgrenzungsposten nach den Vorschriften des § 250 HGB gebildet.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet (§ 252 Abs. 1 HGB).

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 HGB).

Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 und 5 HGB).

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Sachanlagen wurden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Grundlage der planmäßigen Abschreibung war die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes. Ihnen liegt die lineare Methode zugrunde.

Die unfertigen Leistungen wurden zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug gebotener Wertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde zusätzlich durch eine ausreichend bemessene Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Der Wert der sonstigen Rückstellungen berücksichtigt alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

4. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr sind aus dem beigefügten Anlagespiegel ersichtlich.

Historische Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	01.01.2023	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	521.503,15	0,00	0,00	521.503,15
	521.503,15	0,00	0,00	521.503,15
II. <u>Sachanlagen</u>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	63.846,48	3.894,20	1.662,97	66.077,71
	63.846,48	3.894,20	1.662,97	66.077,71
III. <u>Finanzanlagen</u>				
Genossenschaftsanteile	800,00	0,00	0,00	800,00
	800,00	0,00	0,00	800,00
Summe I - III	586.149,63	3.894,20	1.662,97	588.380,86

Kumulierte Abschreibungen	01.01.2023	Änderungen i.Z.m. Zu-, Abgängen und Umbuchungen			31.12.2023
		Zugänge	Abgänge	Abgänge	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	316.911,15	106.634,00	0,00	0,00	423.545,15
	316.911,15	106.634,00	0,00	0,00	423.545,15
II. <u>Sachanlagen</u>					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.829,48	15.697,20	0,00	1.662,97	57.863,71
	43.829,48	15.697,20	0,00	1.662,97	57.863,71
III. <u>Finanzanlagen</u>					
Genossenschaftsanteile	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe I - III	360.740,63	122.331,20	0,00	1.662,97	481.408,86

Buchwerte	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	97.958,00	204.592,00
	97.958,00	204.592,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.214,00	20.017,00
	8.214,00	20.017,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
Genossenschaftsanteile	800,00	800,00
	800,00	800,00
Summe I - III	106.972,00	225.409,00

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt € 4.300.000,00 und ist in 4.300.000 nennwertlose Aktien eingeteilt.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 8. Mai 2024 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um € 2.150.000,00 zu erhöhen (genehmigtes Kapital).

Der Bilanzverlust beinhaltet einen Verlustvortrag in Höhe von € 3.406.835,43.

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus mit mehrjähriger Laufzeit abgeschlossenen Leasing- und Mietverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von insgesamt rd. T€ 120,7.

Aus auf unbestimmte Zeit abgeschlossenen Mietverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von monatlich rd. T€ 1,7.

5. Sonstige Pflichtangaben

Im Geschäftsjahr 2023 wurden durchschnittlich 23 angestellte Arbeitnehmer beschäftigt, davon 3 in Teilzeit.

Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Im Geschäftsjahr 2023 waren zum Vorstand bestellt:

- Herr Dipl.-Inform. Uwe Osterkamp, Duisburg
- Herr Dipl.-Inform. Gregor Steverding, Meerbusch

Die Vorstandstätigkeit wird hauptberuflich ausgeübt.

Mitglieder des Aufsichtsrats

Im Geschäftsjahr 2023 gehörten dem Aufsichtsrat an:

- Herr Dipl.-Ing. Klaus Bullmann, Dortmund, Vorsitzender, ehemaliger Vorstand der PRO DV AG (in Ruhestand)
- Herr Dipl.-Ing. Siegfried W. Wenzel, Herten, stellv. Vorsitzender, ehemaliger Vorstand der PRO DV AG (in Ruhestand)
- Herr Dipl.-Kaufmann, Dipl.-Ing. (FH) Armin Stein, Glienicke Nordbahn, Geschäftsführer der AST Consulting und M & A GmbH

Dortmund, den 01. März 2024

Gregor Steverding
Vorstand PRO DV AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der PRO DV AG, Dortmund, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der PRO DV AG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach

und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Essen, den 01. März 2024

Dr. Wassermann Audit GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Boris Heller
Wirtschaftsprüfer

Stefanie Böckhorst
Wirtschaftsprüferin